

Piemonteser

Die Rasse steht im mittleren, langgestreckten Rechteckrahmen.

Die besondere Veranlagung zur Fleischbildung zeigt sich durch eine sehr plastische Bemuskelung aller fleischtragenden Körperteile.

Die Farbe des kurzen, dichten Haarkleides reicht von Weiß bis Weizenfarben oder Grau.

Bullen neigen zu einer kräftigeren Färbung am Kopf, besonders um die Augen und am Hals sowie an den unteren Körperpartien und der Hinterhand. Hornspitzen, Nasenschwamm, Maul, Augen, Augenränder, Ohrenränder, Schamlippen, After, Klauen und Afterklauen sind dunkel pigmentiert. Die Schleimhäute sollen mindestens teilweise pigmentiert sein.

Die Kälber sind bei der Geburt tief weizenfarben und nehmen ab dem dritten Lebensmonat die Farbe erwachsener Tiere an.

Die Tiere haben feine Knochen; die Fundamente in Gelenken und Sehnen sind sehr trocken und korrekt. Die Klauen sind hart und unempfindlich.

Neben seiner Langlebigkeit zeichnet sich das Piemonteser-Rind durch Widerstandskraft gegen wechselnde Klimaeinflüsse, Leichtfuttrigkeit, Fruchtbarkeit und eine gute Milchleistung zur Aufzucht frohwüchsiger Kälber aus.

Maße und Gewichte:		
	weiblich	männlich
Kreuzbeinhöhe, cm	um 140	um 150
Gewicht, kg	650-750	950-1150
Geburtsgewicht, kg	38	42